

Planung Tage im Voraus

TRANSPORTUNTERNEHMEN Die Hallog GmbH in Eisleben ist in diesem Jahr Finalist beim „Großen Preis des Mittelstands“ geworden.

VON RONALD DÄHNERT

EISLEBEN/MZ - Die Hallog GmbH in Eisleben ist in diesem Jahr Finalist beim „Großen Preis des Mittelstands“ geworden. Der Geschäftsführenden Gesellschafter Uwe Ritzmann fühlt sich damit nicht nur geehrt, sondern auch bestätigt in seiner Art, das mittelständische Transportunternehmen zu führen.

Die Hallog GmbH mit Sitz auf dem Gewerbegebiet an der

B 80 ist ein Logistikunternehmen mit eigener Werkstatt und einer Fahrschule. Schwerpunkt der Firma sind die sogenannten temperaturgeführten Lebensmittel-Transporte. Mit anderen Worten: Hallog fährt Güter, die gekühlt transportiert werden müssen.

Nach Ritzmanns Worten bedient Hallog damit eine Nische. Das bundesweit tätige Unternehmen fährt in erster Linie Waren, die direkt aus der Produktion kommen und in Verteilerzentren transportiert werden müssen. Kunden sind große Supermarkt-Ketten, die eine „punktgenaue Anlieferung“ erwarten, so Ritzmann.

Grund für die Nominierung für den Mittelstandspreis, so steht es in der Begründung, ist unter anderem der vor Jahren vollzogene Wegfall der Reklamationsabtei-

lung. Aber warum keine Reklamationsabteilung? Nach Ritzmanns Erfahrungen würden sich Mitarbeiter weniger Gedanken über die gesamten Abläufe machen, wenn sie wissen, dass bei Problemen die Reklamationsabteilung eingreifen kann. Ritzmann habe mit seinem Führungsstab aber angestrebt, dass alle Mitarbeiter übergreifend an ihren Job herangehen. So sei die Null-Fehler-Denkweise entstanden.

Damit einhergehend ist die komplette Abwicklung der Tour mit Hilfe der Telematik. Hallog sei die erste Firma, die die Vernetzung derart vorangetrieben habe. Alle Touren werden per Computer an die Fahrer weitergegeben. An dessen Telematik-Gerät ist außerdem ein Navigationsgerät gekoppelt.

Die komplexe Technik sei notwendig, so Ritzmann, „weil wir mit der Tourenplanung immer Tage voraus sein müssen“. Dabei müssen unter anderem auch die Ruhezeiten der Fahrer mit eingeplant werden. Würde also ein Auftrag an einen Fahrer gesendet, der den Termin wegen seiner Ruhezeiten nicht einhalten kann, „erhält der Disponent hier in der Firma eine Warnmeldung. Hallog ist ein Vorreiter der Vernetzung seiner Flotte“, so Ritzmann.

„Hallog ist ein Vorreiter bei der Vernetzung.“

*Uwe Ritzmann
Hallog-Geschäftsführer*

ZAHLEN UND FAKTEN

Chefarzt Oskar Patzelt ist Namensgeber

Der „Große Preis des Mittelstands“ wird von der Oskar-Patzelt-Stiftung vergeben. Die Stiftung existiert seit 1998. Namensgeber der Stiftung ist Oskar Patzelt, geboren 1919, der als Chefarzt für Innere Medizin im Kreiskrankenhaus Wurzen wirkte. Die Stiftung mit Sitz in Leipzig-Stötteritz lobt jährlich den Wirtschaftspreis aus. Für dieses Engagement erhielt sie 2008 den Bundesverdienstorden.

Die Hallog GmbH wurde 2008 gegründet. Sie beschäftigt mehr als 200 Mitarbeiter und verfügt über einen Fuhrpark von mehr als 100 Fahrzeugen. Ungefähr drei Jahre, so der Geschäftsführer, werde der Lkw-Bestand erneuert. Die Fahrzeuge werden allesamt in der eigenen Kfz-Werkstatt gewartet. Hallog bildet Fachkräfte für Lagerwirtschaft, Mechatroniker, Kraftfahrer und Speditions- und Logistikaufleute aus.



Marketingleiter Falk Rosenthal (r.) mit einem Mitarbeiter. FOTO: JÜRGEN LUKASCHEK

Ausschlaggebend für die Jury des „Großen Preises des Mittelstands“ waren aber auch die besonders sozialen Arbeitsbedingungen zum Beispiel bei der Berücksichtigung privater Termine der Fahrer,

aber auch das ganzheitliche Fortbildungskonzept durch die eigene Fahrschule welches die Hallog bietet.

Das Unternehmen im Internet unter www.hallog.de.